

Titel der Drucksache:

Errichtung Gremium - "Beirat zur Bildung in der digitalen Welt"

Drucksache

1115/18

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Stadtrat	05.09.2018	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Vorbereitung der geplanten Vergabe der finanziellen Mittel des Bundesförderprogramms "Digital Pakt Schule" für die Jahre 2018/19 ein beratendes Gremium – "Beirat zur Bildung in der digitalen Welt" einzurichten.

02

In dem Beirat sollen folgende fachkompetenten Personen vertreten sein:

- mindestens 1x Mitglied pro Fraktion des Erfurter Stadtrates
- mindestens 1x Vertreter der Kreiselternsprecher
- mindestens 1x Vertreter des Stadtjugendring Erfurt e.V.
- mindestens 3x Vertreter der Verwaltung
- mindestens 2x Vertreter der Schulleitungen

03

Aufgabe des Beirates soll es sein, die Entwicklungen bei der digitalen Transformation im Bereich Bildung frühzeitig erkennen und zu diskutieren. Aus der Schulpraxis sollen Ideen zur Verwendung der Gelder gesammelt werden. Der Beirat soll als beratendes Gremium Strategien und Konzepte erarbeiten, die er dem Stadtrat in Form einer Empfehlung bis zum ersten Quartal 2019 vorzulegen hat.

13.08.2018, gez. i.A. Bergmann

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2018	2019	2020	2021
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Das Thema "Digitalisierung im Bildungsbereich-Lernen in der digitalen Welt", zieht sich wie ein roter Faden durch den Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD. Im digitalen Zeitalter brauchen Schulen eine neue Investitions- und Bildungsoffensive, um Ihren Bildungsauftrag - die Schüler besser auf Leben und Arbeiten in der digitalen Welt vorzubereiten, erfüllen zu können. Um weiterhin ein hohes Qualifikationsniveau und gerechte Bildungschancen absichern zu können, muss das Lernen an Schulen verbessert und modernisiert werden. Es gilt technologische und soziale Innovationen zu fördern. Schwerpunkte des "Digitalpakts Schule" liegen in der Schaffung einer digitalen Lernumgebung und der Vermittlung von digitalen Kompetenzen zur Qualitätsverbesserung des Unterrichts und zum Abbau von Bildungsbarrieren. Neben dem laufenden Schulsanierungsprogramm will der Bund die Länder in den kommenden Jahren zusätzlich dabei unterstützen in Ihre Bildungsinfrastruktur zu investieren. Insgesamt fünf Milliarden Euro sollen deutschlandweit an insgesamt 40 000 Schulen in die digitale Ausstattung (digitalen Endgeräten, Vernetzung, WLAN-Verbindungen in Klassenräumen, sichere Cloud-Lösungen) investiert werden. Es soll ebenfalls um eine Überarbeitung der inhaltlichen Ausgestaltung der Bildungs- und Lehrpläne sowie der Weiterbildung von Qualifikationen der Lehrkräfte gehen. Die einzelnen Bedingungen zur Vergabe der Bundesmittel sollen jeweils in Absprache mit den Ländern erfolgen.

In Vorbereitung auf diese Entwicklungstendenzen soll der "Beirat zur Bildung in der digitalen Welt" umfassende Strategien und Empfehlungen entwickeln, die Bundesmittel abzurufen und sinnvoll einzusetzen. Ziel des Beirates soll es sein, sich frühzeitig mit den kommenden Anforderungen (Datenschutz, Fördermittelbeantragung, Fachkräftebedarf) des digitalen Wandels im Bildungsbereich auseinanderzusetzen. Neben der Prioritätenliste zur Schulsanierung sollte an den jeweiligen Schulen eine Bestands- und Bedarfsanalyse im Bereich digitale Infrastruktur durchgeführt werden. Die vom Beirat erarbeiteten Berichte und Konzepte sollen in die Schulnetzplanung einfließen.

Um als Kommune und Schulträger einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen zu können, sollen ein regelmäßiger Austausch mit Land Thüringen und den zuständigen Behörden erfolgen. In diesem Prozess sollen ebenfalls die Schüler und Elternvertreter frühzeitig miteinbezogen werden, um bisherige Hemmnisse bzw. Barrieren abzubauen.